

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1826**

69 (30.8.1826) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger = Blatt  
für den  
Kinzig-, Murg- und Pfingz = Kreis.

Nro. 69. Mittwoch den 30. August 1826.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 2869. Die Anzeigsgebühren von Weineinschwürzungen betreffend.

Nach einer Verfügung des Großherzoglichen Finanzministeriums vom 29. vorigen Monats Nro. 4767. haben die Zollgardisten eine Denunziationsgebühr von Vierzig Gulden von jedem Fuder Wein, dessen Einzugszoll 60 fl. per Fuder beträgt, statt ihres Antheils an der Strafe zu beziehen, insofern sich ihr gesetzlicher Strafantheil nicht höher belauft.

Karlsruhe den 21. August 1826.

Großherzogl. Steuer-Direction.

J. A. d. Dir.

H e f.

vd. Goll.

Nro. 2851. Die Verzollung kleiner Waaren-Quantitäten betreffend.

Die Zollordnung §. 10. bestimmt, daß Waaren, welche nach dem Gewicht unter 1 Stein und nach dem Flüssigkeitsmaas unter  $\frac{1}{2}$  Ohm betragen, bei der Verzollung für einen vollen Stein und für eine halbe Ohm angenommen werden sollen.

Diese Bestimmung wurde durch die Verfügung vom 6. May 1812 Nro. 2055. dahin erläutert, daß sich solche nur von größern Quantitäten verstehe, von welchen der Zoll in runder Zahl angesetzt werden soll, daß hingegen bei kleinern, nur in einem oder einigen Pfunden bestehenden Waarenparthien, welche Gegenstände des Handelsverkehrs an den Grenzen sind, der Zoll nur nach dem wahren Gewichtsbeitrag zu berechnen sey.

Diese Modification hat sich bisher blos auf die nach dem Gewicht zu verzollenden Waaren beschränkt.

Durch das Finanzministerial-Rescript vom 1. v. M. Nro. 4197. wird nun genehmigt, daß dieselbe für die Zukunft auch für die nach dem Flüssigkeitsmaas zu berechnenden Gegenstände ausgedehnt werden darf. Karlsruhe den 8. August 1826.

Großherzogl. Steuer-Direction.

J. A. d. Dir.

H e f.

vd. Goll.

Nro. 12103. Das isolirte Bauen in Waldgegenden betreffend.

In Gemäßheit hohen Erlasses Großherzogl. Ministeriums des Innern vom 18. v. M. Nro. 8629. wird unter Beziehung auf die hierüber im Regierungsblatt vom Jahr 1819 vom 17. Februar Nro. VI. erlassene Verordnung vom 5. Februar jenes Jahres wiederholt verordnet, und sämmtlichen Aemtern des Kreises aufgegeben: keine Baubewilligungen zu absonderten, und nahe an Waldungen liegenden Häusern eher zu gestatten, als bis auf ihre an dießseitige Stelle erlassene Anfragen und motivirte Berichtserstattung, die gemeinschaftliche Beurtheilung zwischen der dießseitigen Stelle, und der Oberforstbehörde vorangegangen seyn wird. Offenburg den 24. August 1826.

Das Directorium des Kinzig-Kreises.

Ihre. v. Sensburg.

vd. Scherer.

### Bekanntmachungen.

Se. königliche Hoheit haben die Evangelistenkaplanei zu Markdorf dem jüngst zum Pfarrer in Herrenwies ernannten bisherigen Pfarrverweser in Sauldorf, Gottfried Regenschweit huldreichst zu verleißen geruht. Dadurch ist die Pfarrei Herrenwies (Amts Bühl im Kinzigkreis) welche mit 523 fl. 16 kr. worunter 16 Klafter Holz im Anschlage zu 48 fl. dotirt ist, wieder erledigt. Die Kompetenten um dieselbe haben sich binnen 6 Wochen bei dem Directorium des Kinzigkreises nach Vorschrift zu melden.

### Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

#### Oberamt Bruchsal.

(3) zu Zeutern an das in Gant erkannte Vermögen des Franz Gais, auf Donnerstag den 14. September d. J. Vormittags 8 Uhr in dießseitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Unteröwisheim an das in Gant erkannte Vermögen des Christian Gottlieb Kopp, auf Montag den 18. September d. J. Vormittags 8 Uhr in dießseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem Bezirksamt Bretten.

(2) zu Menzingen an das in Gant erkannte Vermögen der Michael Weidnechts Wittwe auf Donnerstag den 7. Septbr. d. J. Vormittags 8 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem Bezirksamt Bühl.

(1) zu Neuweiler an den in Konkurs erkannten vormaligen Grundherrlich von Kneibelschen Verwalter Nikolaus Krebs auf Samstag den 30. September d. J. früh 8 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei. Aus dem

#### Oberamt Durlach.

(2) zu Königsbach an den in Gant erkannten Christoph Fränkle, Bauer, auf Donnerstag den 31. August d. J. früh 7 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei. Zugleich wird über die Wahl eines Curatormasse und über die Vermögensveräußerung verhandelt.

(1) zu Föhligen an den in Gant erkannten Andreas Reichert, Bürger und Glasermeister, auf Donnerstag den 7. September d. J. früh 8 Uhr

auf dießseitiger Oberamtskanzlei. Zugleich wird über die Wahl eines Curatormasse und über die Vermögensveräußerung verhandelt.

(1) zu Trais bei Königsbach an den in Gant erkannten Daniel Wenz, Bürger und Bauer, auf Donnerstag den 7. September d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei. Zugleich wird über die Wahl eines Curatormasse und über die Vermögensveräußerung verhandelt.

(1) zu Weingarten an den in Gant erkannten Peter Strohhäcker, Bürger und Bauer, auf Donnerstag den 7. September d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei. Zugleich wird über die Wahl eines Curatormasse und über die Vermögensveräußerung verhandelt. Aus dem

#### Bezirksamt Gengenbach.

(3) zu Gengenbach an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen der Pirmin Huberschen Eheleute, auf Dienstag den 19. September d. J. früh 8 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei. U. d.

#### Bezirksamt Oberkirch.

(3) zu Lautenbach an die in Gant erkannten Krämer Michel Kopp's Eheleute, auf Mittwoch den 13. September d. J. Morgens 8 Uhr dahier vor Amt.

(3) zu Unterneffelried an die in Gant erkannten Christian Wirt's Eheleute, auf Dienstag den 12. September d. J. früh 8 Uhr dahier vor Amt.

(3) zu Renchen an den in Gant erkannten Maurermeister Anton Schuh, auf Mittwoch den 6. Septbr. d. J. Morgens 8 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Renchen an den in Gant erkannten Engelbert Mack, auf Montag den 11. Septbr. d. J. früh 8 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Oberkirch an den mundtoten Bierbrauer Joseph Mast, auf Dienstag den 5. Septbr. d. J. früh 8 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei. U. d.

#### Oberamt Offenburg.

(2) zu Zunsweiler an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Ignaz Scherer, jung, auf Montag den 25. September d. J. Vormittags 8 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

#### Oberamt Pforzheim.

(3) zu Bedzingen an den in Gant erkannten Johannes Eberle, Bauer, auf Dienstag den 26. Septbr. d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Eisingen an den in Gant erkannten Friedrich Schwarz, Bauer, auf Montag den 11. Septbr. d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei.

### Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtode erklärten Personen, nichts gehorgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem  
Oberamt Durlach.

(3) von Spielberg dem Michel Lichtenfels, dessen Aufsichtspfleger der Bürger Friedrich Müller von da ist.

### Ersvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem  
Bezirksamt Waldshut.

(2) von Gais der Joseph Meyer, welcher im Jahr 1800 zu dem österreichischen Regiment Bender gekommen und bisher keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 991 fl. 50 kr. besteht.

(3) Bruchsal. [Verschollenheitserklärung.] Da Anton Bürkenmeyer von Bruchsal ungesachtet der diesseitigen Edictalladung vom 2. April 1824 No. 7520. sich bis jetzt nicht istirt hat, so wird derselbe anmit für verschollen erklärt, und verordnet, daß dessen Vermögen seinen bekannten nächsten Verwandten zum fürsorglichen Besiß übergeben werden solle. Bruchsal den 14. August 1826.  
Großherzogl. Oberamt.

(1) Bruchsal. [Verschollenheitserklärung.] Da der unterm 21. September 1824 öffentlich vorgeladene Joseph Reinauer von Forst sich in der anberaumten Frist nicht gemeldet hat, so wird derselbe anmit für verschollen erklärt, und verordnet, daß dessen Vermögen seinen bekannten nächsten Verwandten zum fürsorglichen Besiß übergeben werden solle. Bruchsal den 19. August 1826.  
Großherzogliches Oberamt.

### Ausgetretener Vorladungen.

(1) Eppingen. [Vorladung.] Der aus seiner Garnison desertirte Soldat Andreas Wank aus Berwangen, Regiments Großherzog No. 1. wird hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen und über seinen Austritt zu verantworten widrigenfalls gegen denselben nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Eppingen den 18. August 1826.  
Großh. Bezirksamt.

(1) Mannheim. [Vorladung.] Der von dem Großh. Bad. 3. Lin. Inf. Regiment von Stockhorn entwichene Tambour Andreas Stiefelhöfer von hier wird hiermit aufgefordert, sich in Zeit 3 Monaten dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist gegen ihn als ausgetretener Untertban nach den Landesgesetzen verfahren werden.

Mannheim den 23. August 1826.  
Großh. Stadtamt.

(2) Bühl. [Fahndung und Signalement.] Der unten bezeichnete ledige Anton Braun von Bühlertal hat sich eines mit Einbruch verübten Diebstahls verdächtig und flüchtig gemacht. Sämmtliche Großherzogl. Behörden werden daher ersucht auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher abliefern zu lassen.

Bühl den 21. August 1826.  
Großherzogl. Bezirksamt.

### Signalement.

Derselbe ist 5' 6" groß, hat schwarze Haare, schwarze Augenbraune, braune Augen, spizige Nase, spiziges Kinn, gewöhnlichen Mund, längliches Gesicht, eingefallene Wangen, und eine blaße Gesichtsfarbe. Er trägt gewöhnlich ein dunkelblautüchernes Kamisol, ditto lange Hosen, eine rothtuchene Weste, rothes Halstuch mit gelben Blumen, Schuh und Strümpf.

(1) Weinheim. [Fahndung und Signalement.] Die untenbeschriebene Frau des Franz Schemel von Sattelbach, ist in vergangener Nacht aus ihrem Gefängnisse dahier entwichen. Wir machen dieses zum Zwecke der strengsten Fahndung bekannt.

Weinheim den 26. August 1826.  
Großh. Bezirksamt.

### Signalement.

Die Frau des Fr. Schemel ist 59 Jahre alt, 4' 10" Zoll groß, hagerer Statur, sie hat braune schon etwas graue Haare, braune Augen, ziemlich große Nase, schlechte Zähne, eingefallenes Gesicht mit Furchen. Dieselbe trug bei ihrer Entweichung eine alte weiße Kappe, blaubaumwollenen Jack und Rock, ein altes rothes Halstuch, dann Schuhe und Strümpfe.

(2) Heidelberg. [Bekanntmachung u. Signalement.] Gestern Abend wurde der unten signalfizierte Pursesche ohne alle Legitimation dahier aufgegriffen, er stellt sich stumm, scheint aber zu hören,

es wäre möglich, daß derselbe aus einer Zucht- oder Strafanstalt oder Gefängniß entsprungen wäre. Wir ersuchen daher alle obrigkeitliche Behörden, welche von diesem Purschen Kenntniß haben sollten, uns hiervon möglichst bald benachrichtigen zu wollen.

**Signalement.**

Derselbe ist 18 — 19 Jahre alt, hat braune kurz geschnittene Haare, ist untersehter Statur, 5 Schuh 4 Zoll groß, hat eine hohe Stirne, ovales Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, braune Augen, braune Augenbraunen, länglichte Nase, gewöhnlichen Mund, ovales Kinn, gute Zähne und ohne besondere Abzeichen. Derselbe ist jüdischer Eopffession.

Seine Kleidung besteht in einem werklenen Hemd mit dem schwarz aufgedruckten Zeichen IV. ein Paar werklenen Hosen mit Pechflecken, einen braunen ledernen einfachen Hosenträger, eine schwarz zerrißene Merinoweste mit 6 runden und einem flachen Knopf.

Heidelberg den 21. August 1826.

Großherzogl. Oberamt.

(1) **Triberg.** [Diebstahl.] In der Nacht vom 18. auf den 19. d. M. sind dem Johann Dorer von Schönwald 3 metallene Ruhfloeken sammt 2 Riemen und 1 Kette im Werthe von 6 fl. entwendet worden. Was wir zum Zwecke der Fahndung anmit bekannt machen.

Triberg den 19. August 1826.

Großh. Bezirksamt.

(1) **Stühlingen.** [Straferkenntniß.] Da der Deserteur Johann Angst von Dberreggingen ohngesachtet dieß. itiger Aufforderung vom 21. October v. J. No. 2648. sich bisher nicht gestellt, so wird derselbe des Detsbürgerrechts für verlustig erklärt. Die weitere Strafe wird wegen Mangel des Vermögens ausgesetzt.

Stühlingen den 28. Juli 1826.

Großh. Vob. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(2) **Kork.** [Gesundener Leichnam.] Gestern Abend wurde in der Nähe der Commissionsinsel oder Oberheimbriickenkopf nicht weit entfernt von dem neuen Rhein-durchfließ oberhalb Kehl ein unbekannter männlicher Leichnam, dem Anschein nach zwischen 30 bis 40 Jahr alt gesündet, der jedoch schon so sehr in Verwesung übergegangen war daß eine sichere Beschreibung desselben nicht gegeben werden kann. Indem man dieses anmit zur öffentlichen Kenntniß bringt, wird die Beschreibung der Kleidungsstücke unten angefligt.

Kerk den 18. August 1826.

Großherzogl. Bezirksamt.

**Beschreibung der Kleidungsstücke.**

- 1) Ein Ueberrock von dunkelgrau melirtem Tuch mit von denselben Zeug überzogenen Knöpfen.
- 2) ein runder Hut mit hohem Kopf und einem schwarzseidenen Band und einer gelben Schnalle umwunden.
- 3) Eine violett und grünlichtgestreifte Weste von Wollzeug.
- 4) Dunkelblaue tüchene Pantalons.
- 5) Eine gelbe gewürfelte Halsbinde von Baumwollzeug mit einer Cravatte von schwarzem Hutfilz.
- 6) Ein Paar gute Halbstiefel.
- 7) Das Hemd mit dem Buchstaben F. mit rothem türkischen Garn gezeichnet.

(1) **Lahr.** [Gesundener Leichnam.] Am 18. d. M. wurde der unten beschriebene männliche Leichnam durch den Rhein zu Nonnenweier ausgeworfen. Indem man dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, wird bemerkt, daß der Leichnam schon in Verwesung übergegangen ist.

Lahr den 22. August 1826.

Großh. Bezirksamt.

**Signalement u. Kleiderbeschreibung.**

Der Leichnam kann ungefähr 5' 3 bis 5" groß und in einem Alter von etlichen 40 Jahren seyn. Die Kleidungsstücke bestanden in einer schwarzseidenen Halsbinde mit rothen Streifen am Ende, eine grüne gerippte manchesterne zerrißene Weste mit glatten metallenen Knöpfen, weite lange Zwilchhosen mit weißen leinenen Knöpfen, ein braunledernen Hosenträger; weiße leinene Strümpfe; gute Schuhe mit ledernen Riemen, und mit Nägeln beschlagen; ein ziemlich gutes Hemd, welches am Ende des Bruststreifes mit M. S. bezeichnet ist, die Gesichtsbildung war durchaus unkenntlich.

(2) **Eppingen.** [Amortisirte Hypothek.] Da bei Uebergabe des Fidei-Commiss-Vermögens an den Herrn Grafen Alfred von Oberndorf die von dem Abraham Heinzmann, Georg Heinzmann und Walthasar Ebermeyer in Schluchtern zu Gunsten des Gräflich von Oberndorfschen Vormunds Tit. von Möbison über 700 fl. ausgestellte Hypothek vermisst wurde, und bis jetzt nicht aufgefunden werden konnte, so wird dieselbe anmit für amortisirt erklärt.

Eppingen den 9. August 1826.

Großh. Bezirksamt.

(2) **Durlach.** [Unterpandbuch-Erneuerung.]

Da die Erneuerung der Föhlinger Unterpfandsbücher nöthig fällt, so werden diejenigen welche Vorzugs- oder Pfandrechte auf Liegenschaften dieser Gemarkung anzusprechen haben, hierdurch aufgefordert, dieselben unter Vorlage ihrer, Beweiskunden in beglaubter Abschrift bis 2. 3. und 4. Oktober d. J. bei der aufgestellten Commission auf dem Rathhause zu Föhlungen um so gewisser anzugeben, als andernfalls nur der etwa schon im alten Pfandbuche zu Gunsten des Ausbleibenden vorhandene und nicht gestrichene Eintrag gleichlautend ins neue Pfandbuch übertragen werden würde, überhaupt jeder Pfandgläubiger sich diejenigen Nachteile selbst bezumessen habe, welche daraus, daß er sich anzumelden unterlies für ihn entspringen könnten.

Durlach den 22. August 1826.

Großh. Oberamt.

(1) Billingen. [Pfandbuchs-Erneuerung.] Hierdurch wird die Erneuerung der Unterpfandsbücher in nachbenannten Orten des diesseitigen Amtsbezirks angeordnet, nämlich 1) zu Biesingen auf den 2. Oktober d. J. 2) zu Dauchingen auf den 2. 3. und 4. Oktober. 3) zu Dürheim auf den 2. 3. und 4. Oktober. 4) zu Fölsbach auf den 2. Oktober. 5) zu Grünlingen auf den 7. Oktober. 6) zu Kappel auf den 2. Oktober. 7) zu Klengen auf den 2. und 3. Oktober. 8) zu Marbach auf den 2. Oktober. 9) zu Mönchweiler auf den 11. und 12. Oktober. 10) zu Neuhäusen auf den 3. Oktober. 11) zu Niederschach auf den 3. und 4. Oktober. 12) zu Oberbaldingen auf den 2. Oktober. 13) zu Oberschach auf den 4. und 5. Oktober. 14) zu Dersingen auf den 2. Oktober. 15) zu Oberkürnach auf den 14. Oktober. 16) zu Riedheim auf den 4. Oktober. 17) zu Schabenhäusen auf den 5. Oktober. 18) zu Stokburg auf den 5. Oktober. 19) zu Suntuhausen, Evangel. Antheils auf den 3. Oktober. 20) zu Uiberrachen auf den 5. Oktober. 21) zu Unterkürnach auf den 2. Oktober. 22) zu Billingen auf den 6. 7. 9. und 10. Oktober. 23) zu Staab Weiter mit Burgberg und Erdmannweiler auf den 3. und 4. Oktober. 24) zu Weilerbach auf den 2. und 3. Oktober. Es werden daher alle Pfandurkunden-Inhaber, und jeder welcher ein Pfandrecht auf Liegenschaften der obgedachten Gemarkungen besitzt aufgefordert an den beigefügten Tagen, vor der in jedem Orte konstituirten Renovationscommission entweder selbst, oder durch einen Bevollmächtigten unter Vorlegung ihrer Pfandurkunden ihre Ansprüche anzumelden, andernfalls sie sich diejenigen Nachteile selbst bezumessen haben, welche aus der Nichtanmeldung ihrer Forderungen für sie entspringen können. Jedoch wird der etwa schon im alten Pfandbuche zu Gunsten des Ausbleibenden vorhandene und nicht gestrichene

Eintrag gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen werden.

Billingen den 18. August 1826.

Großh. Bezirksamt.

### K a u f = A n t r ä g e.

(2) Baden. [Domänenverkauf.] Infolge höherer Anordnung wird Mittwoch den 6. September 1826. Vormittags um 10 Uhr das ehemalige Amtskellereygebäude zu Steinbach, als ein Eigenthum in öffentlicher Steigerung verkauft. Das Haus ist 2 stöckigt massiv von Steinen gebaut, enthält einen großen gewölbten Keller, im untern Stock 3 Zimmer, 2 Kammern und eine Küche, im mittlern 5 Zimmer, einen Saal, sodann 2 geräumige übereinander liegende Speicher. In dem zu diesem Gebäude gehörigen großen Hof steht besonders:

a) Eine große, ehemals zum Aufbewahren der Zehndfruchte bestimmt gewesene Scheuer und Stalung nebst Futtergang.

b) Ein weiterer separirt stehender neuerbauter Speicher mit 3 übereinander liegenden Abtheilungen worunter ein großer gewölbter Keller, Holzremise, Waschhaus und Schweinplätze befindlich. Hinter dem Haus liegt

c) ein etwa ein Viertel großer mit einer Mauer umgebener Garten.

Die Versteigerung geschieht im Gebäude selbst wo sich die Liebhaber einfinden wollen.

Baden den 24. August 1826.

Großh. Domänenverwaltung.

(3) Durlach. [Bauaccordversteigerung.] Die Erbauung eines neuen Schulhauses in Grözingen wird bis Samstag den 2. September d. J. Morgens 9 Uhr auf dem dasigen Rathhaus an den Wenigstnehmenden im Abstrich öffentlich versteigert, wozu die betreffenden Handwerksleute hiemit eingeladen werden. Riß und Uberschlag können unterdessen auf diesseitiger Oberamtskanzlei eingesehen werden.

Durlach den 16. August 1826.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Durlach. [Weinbüttenversteigerung.] Die unterzeichnete Stelle versteigert gegen baare Bezahlung 10 Stück gute brauchbare Weinbütten, wovon jede über 2 Fuder hält, und mit 5 eisernen Reifen versehen ist, und zwar Donnerstag den 7. September Nachmittags 2 Uhr zu Söllingen an der herrschaftlichen Kelter 5 Stück, und am nämlichen Nachmittags 4 Uhr zu Berghausen an der herrschaftlichen Kelter 5 Stück, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden. Durlach den 24. August 1826.

Großh. Domainen-Verwaltung.

(2) Karlsruhe. [Schaaff. Versteigerung.] Die bei dem Großherzoglichen Schäferinstitut sich ergebende Sommer- und Winterfelle, von der Schur 1826 an bis dahin 1827 werden, Montag den 21. September d. J. Vormittags 10 Uhr, auf diesseitigem Bureau, unter den bei der Versteigerung näher bekannt gemachten Bedingungen, an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Karlsruhe den 21. August 1826.  
Großherzogl. Schäfer-Administration.  
Dr. Herrmann.

(2) Pforzheim. [Mahlmühlenverkauf.] Zu Folge oberamtlicher Verfügung wird mit der zur Santmasse des Georg Friedrich Beck in Weiler gehörige Erblehmahlmühle, bestehend in einem 2stöckigen Wohnhaus, worin die Mühle mit 2 Mahlgängen, 1 Gerbgang, sammt der Gerechtigkeit zu einer Delschlag, einer Hanfreibe, Scheuer, Stallung und Hofstraite, mitten im Dorf, nebst 1 Viertel, 19 Ruthen Baum und Grasgarten und 1 Viertel Wiesen oben im Dorf, sodann 9 Viertel Wiesen in dem Merzwiesen, ein nochmaliger Versuch gemacht. Hierzu sind die Kaufliebhaber auf Montag den 4. September d. J. zur Mittagszeit in das Gemeindehaus zu Weiler mit dem vorläufigen Bemerkten eingeladen daß Steigerer einen solventen Bürgen, Sitten- und Vermögensattestats beizubringen hat.

Pforzheim den 22. August 1826.  
Großh. Amtsrevisorat.

(2) Rastatt. [Mühlenversteigerung zu Iffezheim.] Da bei der im Anzeigebblatt No. 55. 56. und 57. vom Monat Juli d. J. verkündeten und den 1. d. M. vor sich gegangenen Versteigerung der Georg Schaberschen Mahl- und Gerbmühle zu Iffezheim, kein annehmbares Gebot geschehen ist, so wird dieselbe in Folge oberamtlichen Beschlusses vom 11. d. M. Montag den 18. September d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Mühle selbst, nochmals öffentlich versteigert werden, wozu man die Liebhaber hiermit einladet. Rastatt den 22. August 1826.

Großh. Ober-Amtsrevisorat.  
(1) Rastatt. [Dinkelversteigerung.] Donnerstag den 7. September d. J. Vormittags 8 Uhr werden auf diesseitigem Verwaltungsbureau ungefähr 40 Malter Dinkel in schicklichen Abtheilungen öffentlich versteigert und bei annehmblichen Geboten sogleich zugeschlagen, wozu die Liebhaber anmit eingeladen werden. Rastatt am 28. August 1826.

Großh. Domainenverwaltung.  
(1) Unteröwisheim bei Bruchsal. [Faß- und Faßtaugenverkauf.] Von hiesiger Verrechnung werden 23 Stück Faß von 6 bis zu 40 Dhm, 344 Stück unverarbeitete Faßtaugen von 4 bis zu 10'

und 93 Bodenstücke von 3 bis zu 10' aus der Hand verkauft. Unteröwisheim am 23. August 1826.

Großh. Domainenverwaltung.

(1) Waldkirch. [Zurückgesetzte Versteigerung.] Der auf den 5. September l. J. bestimmte Verkauf des zur Karl von Kleinbrodtschen Verlassenschaft gehörigen Ritterguts Winterbach im Stotterthal kann eingetretener Hindernisse wegen auf diesen Tag nicht statt haben, und wird hierwegen durch spätere Bekanntmachung das Erforderliche geschehen.

Waldkirch den 22. August 1826.  
Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Käferthal bei Mannheim. [Faß- und Geräthschaftenversteigerung.] Donnerstag den 31. dieses Monats Morgens 9 Uhr und die folgenden Tage werden in der Fabrike dahier ohngefähr 450 Fuder alte in Eisen gebundene Essigfässer in Gebinden von 2 bis 40 Fuder, sodann verschiedenes Wandgeschirr und sonst zur Bleizuckerfabrication gebient habende Geräthschaften öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert. Unter den Geräthschaften befinden sich auch 6 gut gehaltene schwere sogenannte Holländerwinden, ein großes oberschlägiges Rosmühlwerk und verschiedenes Hausmobilien. Sämmtliche Gegenstände, so wie die übrigen Steigerungsbedingungen können bis zum Tage der Versteigerung täglich bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Käferthal bei Mannheim den 19. August 1826.  
H. Klingenspor.

(1) Karlsruhe. [Hausverkauf in Bruchsal.] Das in die Verlassenschaft der Amtmann Erbschen Ehefrau gehörige Haus zu Bruchsal in der Hutten-gasse No. 31. mit geräumigem sehr gutem Weinkeller, Hof und Garten wird den 5. September dieses Jahres Abends acht Uhr im Wirthshause zum Wolf zu Bruchsal unter der Bedingung öffentlich versteigert, daß der Kauffchilling in vier verzinlichen Jahresterminen Martini 1826, 1827, 1828 und 1829 abzutragen ist, was ich unter dem Anfügen bekannt mache daß die Hälfte des Kauffchillings mein ganzer Antheil nämlich, gegen 5 pEt. Zinsen 6 Jahre lang unaufkündbar stehen bleiben kann, worüber aber das Nähere mit mir zu verhandeln ist, weil dieser Punkt in die Steigerungsbedingungen nicht aufgenommen wird. Karlsruhe am 26. August 1826.

Secretär Ph. Reich.

(2) Karlsruhe. [Wein u. Fässer zu verkaufen.] Es sind dahier aus freier Hand Dhm- und Viertelweise verschiedene Gattungen selbst gezogene, ganz rein gehaltene Weine zu verkaufen, als: Oberränder 1819r, Affenthaler rother 1822r, Türkheimer 1819r, Riedling 1822r, Langenbrücker 1825r, nebst Staufenberg, Nürsteiner und Deidesheimer 1811r

in Bouteillen. Eben so sind noch ohngefähr 100 Fuder weingrüne Fässer, von 10 bis 40 Dhm Gehalt, billig zu haben, und das Nähere bei Unterzeichnetem zu erfahren, bei welchem auch die Proben der Weine zu versuchen sind.

Karlsruhe den 15. August 1826.

Gustav Schmie der.

(1) Bühl. [Fässerverkauf.] Neue in Eisen abgebundene runde Weinfässer von 50 bis 72 Bühler Dhm haltend, sind um billige Preise bei dem Herrschafts-Küfer daselbst zu verkaufen.

(1) Gaggenau bei Kastatt. [Fässerverkauf.] Neue in Eisen gebundene Weinfässer von 10 bis 33 große Dhm Inhalt, sind in großer Auswahl und zu billigem Preise zu verkaufen bei Küfermeister Seitz daselbst.

### Pachtanträge und Verleihungen.

(3) Darlanden. [Schafwaide-Verleihung.] Die Gemeinde Darlanden ist gesonnen ihre Schaafwaide auf den 6. September d. J. in Bestand zu geben, mit dem Bemerkten, daß die Sommerwaide mit 150 und die Winterwaide mit 300 Stück Hammelvieh beschlagen werden darf, und werden hiezu die Pachtliebhaber eingeladen, sich an gedachtem Tage daselbst einzufinden.

Darlanden den 19. August 1826.

Der Ortsvorstand.

### Bekanntmachungen.

(1) Durlach. [Bekanntmachung.] Am 24. d. M. Abends hat Christian Stutz, Bürger von Gröbgingen, auf der Straße von Durlach nach Weingarten einen starken Däsen, welcher hinten auf der rechten Seite mit einem W. bezeichnet, und von gelbbrauner Farbe ist aufgefangen, derjenigen der sich als Eigenthümer legitimiren kann hat sich daher bei dem Ortsvorstand zu melden.

Durlach den 26. August 1826.

Großherzogl. Oberamt.

### Auszug aus dem Verzeichniß

der vom 21. bis 26. August in Baden angekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Im Badischen Hof. Gedul. Carolina v. Liebmann aus Heddingen. Hr. Thomson, Hr. Bell und Hr. Greeney aus England. Hr. Leo aus Paris. Hr. Townsund mit Gattin, Hr. Coventry und Miß Tardutt aus England. Hr. v. Below k. preuß. Major aus Mainz, mit Familie. Hr. Döhner, Professor aus Zürich, mit Familie. Hr. Lawhe, Oberst aus England.

Im Waldbreit. Hr. Baron aus Hainau. Graf Triantle aus Waldbreit. Ute. Kallenbach daher. Hr. Kallenbach, Gastgeber aus Hilbertsau, mit Ute. Tochter. Frau Abbas mit Sohn aus Durmersheim.

Im Droschen. Hr. Dupuy, Offizier und Hr. Hornad, Bataillonschef aus Straßburg. Hr. Wolff, Kaufmann aus Amsterdam.

Im Pirsch. Mad. Held mit Familie aus Straßburg. Hr. Friedrich Kaufmann aus St. Gallen. Hr. Artell, engl. Parlamentsmitglied aus London, mit Familie. Hr. Zinck, Kaufmann aus Offenbach. Hr. Warnkönig, Professor aus Lüttich, mit Familie. Mad. Hanzler aus Zürich. Hr. Ungerer, Kaufmann aus Stuttgart. Hr. Schleining, Rathsherr aus Jurgach, mit Familie. Hr. Riecker, Rathsherr aus Baden in der Schweiz. Hr. Stach von Goltzheim, k. preuß. Oberlandesgerichts-Referendar aus Plotha.

Im Salmen. Hr. von Schlieben, Assessor aus Berlin. Hr. Delizner, k. preuß. Legationsrath aus Paris. Hr. Trowisch, Hofbuchdrucker aus Berlin. Hr. Baron v. Eichthal aus München. Hr. Godeffroi, Banquier aus Hamburg. Hr. Dr. Schröder, Arzt daher, mit Gattin. Hr. Delaponce, Rentier aus Paris. Hr. De la Porte aus Paris. Hr. Mindenschwender, Fabrik-Inhaber aus Gaggenau. Hr. Herz, Hr. Sydow, Hr. Baueich und Hr. Oberfeld, Kaufl. aus Berlin. Hr. Weiler, Kaufmann aus Basel, mit Gattin.

In der Sonne. Hr. Doctor Lavater mit Sohn aus Zürich. Hr. Hunter und Hr. Wiese aus London. Hr. Baus Obertribunalrath aus Stuttgart. Hr. Otto, Gartendirector aus Berlin. Fehr. v. Gödler, Capitän aus Karlsruhe. Hr. Keutel, Forstinspector aus Freiburg. Hr. Schindler, Kammerrath daher. Hr. v. Geyer, Rittmeister in großh. bad. Diensten aus Mannheim. Hr. Goldner, großh. hess. Legationsrath in Frankfurt a. M. Im Bähringer Hof. Hr. Graf von Beroldingen mit Gemahlin aus Stuttgart. Fehr. v. Lärtheim, Staatsrath und Kreisdirector aus Freiburg. Hr. Küstholz, Kaufm. aus Biberich. Hr. Hoffmann, Postofficier aus Stuttgart. Hr. Schell, Oberlieutenant aus Bruchsal. Fehr. v. Bude aus Genf. Hr. von Hermensdorf, Kammergerichtsath aus Berlin. Hr. Thon Basset aus London. Hr. Bancet daher.

In Privathäuser. Frau Baronin von Aniesfeldt aus Knieledt. Fräul. v. Bulow daher. Madame Richshofer mit Familie aus Straßburg. Hr. Großholz, Stadtkaplan aus Mannheim. Hr. Cucuel mit Gattin aus Lahe. Hr. Reinhardt, Kaufm. aus Straßburg, mit Familie. Hr. Wolf, Rentier aus Bühl. Hr. Kohler, Bureauchef aus Straßburg. Hr. v. Fahrenberg, Ober-Postdirector aus Karlsruhe. Fehr. von Reck, Gutsbesitzer aus Baiern. Hr. Falz, Notär aus Frankreich. Hr. Rues, Kaufmann aus Basel, mit Gattin. Hr. Rues, Kaufmann aus Straßburg. Hr. Stenias, Rentier daher, mit Gattin.

### Ausweis

über die milde Beiträge zur Unterstützung der durch Brand verunglückten Einwohner von Tryberg, welche dem Großh. Bezirksamt Oberach theils unmittelbar durch die Herrn Pfarrer, theils durch unterzeichnete Stelle zugesendet worden sind.



Namen der Kirchspiele in alphabetischer Folge.		Beiträge an baarem Gelb.		Namen der Kirchspiele in alphabetischer Folge.		Beiträge an baarem Gelb.	
		fl.	kr.			fl.	kr.
Kirchspiel	Bingen, Gemeinde Bingen .	46	41	Kirchspiel	Mappach, Wintersweiler .	6	18
"	" " Rümmlingen	21	21	"	Dettingen .	18	—
"	Biansingen mit dem Filial			"	Röteln, Gemeinde Ehemwin-		
"	Welmlingen .	11	12	"	gen nebst einem Päckchen		
"	Brombach .	20	20	"	Kleider, .	11	—
"	Etringen .	10	12	"	Röteln Gemeinde Hagen .	3	30
"	Egringen .	22	53	"	Schallbach, Gemeinde Schal-		
"	Eimeldingen, Gemeinde Ei-			"	bach .	16	54
"	meldingen .	10	86	"	" " Fisingen	13	41½
"	" Gemeinde Markt	2	12	"	Steinen, Gemeinde Steinen	20	24
"	Grenzach .	45	9	"	" " Hüfingen	18	55
"	Haltingen .	21	45	"	" " Hängelberg	7	54
"	Hauingen .	4	44	"	" " Hüllstein	3	44
"	Herthen, Gemeinde Herthen	24	26	"	Stetten sammt einem Ballot		
"	" Gemeinde Degert-			"	Weißzeug .	35	43
"	felden .	12	42	"	Tannetkirk .	24	—
"	Hertingen .	22	3	"	Lüblingen .	76	12
"	Holzau, Gemeinde Holzau	13	—	"	Warmbach .	9	44
"	" Gemeinde Rindlingen	8	27	"	Weil .	50	52
"	Inzlingen, Gemeinde .	36	30	"	eben daher von 2 zu Basel		
"	Itzen, Gemeinde Itzen .	12	16	"	wohnenden Geschwistern		
"	" " Hüttingen	8	14	"	mit dem ausdrücklichen		
"	Kandern sammt einem Ballot			"	Bemerken, daß diese Gabe		
"	Weißzeug im Anschlag zu			"	nur den Allerbedürftigsten		
"	40 fl. 6 kr. .	66	49½	"	zu gut kommen soll .	43	12
"	Kirchen .	40	42	"	Wittlingen .	17	40
"	Kleinleins, hier kann erst			"	Wollbach .	22	—
"	nach dem Herbst die Samm-			"	Wyhlen .	30	24
"	lung vorgenommen werden						
"	Lörrach .	72	1				
"	Mappach, Gemeinde Map-	9	8				
	pach .						

Summa 913 21

Lörrach den 22. August 1826.  
Großh. Bezirksamt.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 26. August 1826.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brodtare.		Karlsruhe.		Durl.		Fleischtare.		Karlsru.		Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Pf.	fl.	Pf.	fl.	Pf.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Das Malter	5	34	5	4	5	30	Ein Weck zu	—	7½	—	8½	Das Pfund	7½	7				
Neuer Kernen	6	36	6	6	6	—	1 kr. hält	—	15	—	17½	Dahnenfleisch	6	6				
Alter Kernen	5	8	5	8	—	—	dito zu 2 kr.	—	1	16	1	21	Gemeins	6	6			
Weizen	—	—	—	—	—	—	Weißbrod zu	1	16	1	21	Rindfleisch	6	6				
Neues Korn	3	—	3	—	4	—	6 kr. hält	—	—	—	—	Kahlfleisch	7	6				
Altes Korn	—	—	—	—	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	Kalbfl.	—	—				
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	zu 4½ kr. hält	2	—	—	—	Käuplingsfl.	6	6				
Gersten	2	40	2	40	—	—	dito zu 9 kr.	4	—	—	—	Hammelfl.	6	6				
Haber	2	20	2	20	3	—	zu 5 kr. hält	—	—	2	19	Schweinefl.	8	7				
Welschkorn	5	20	5	20	6	—	zu 10 kr. hält	—	—	5	6	Dahnenunge	24	—				
Erbsen d. Gri.	—	—	—	—	1	—						Dahnenhut	8	8				
Linzen	—	—	—	—	—	—						1 Dahnenfug	8	8				
Bohnen	—	—	—	—	—	—						1 Kalbskopf	24	16				

(Viktualien = Preise) Rindschmalz das Pfund 22 kr. — Schweineschmalz 15 kr. — Butter 17 kr.  
Lichter, geaoffene 16 kr. — Seife 12 kr. — Anschlit der Ent. 14 fl. 11 Euer 8 kr.

Verlag und Druck der G. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.